

Trolling Master Bornholm 2014

Nachdem mir mehrere Trollingfreunde jahrelang vom Trollingmasters erzählt haben , habe ich mich entschlossen, dieses Jahr bei dem Event zu starten. Was fehlte, war die Besatzung.

Bei einem unserer BAC Stammtische erzählte ich von meinem Entschluss und Arni und Ole haben begeistert angeheuert. Die Frage der Crew war damit schon einmal erledigt.

Nachdem ich meiner Mutter davon erzählt habe, hat Sie gefragt, ob Sie mitkommen könnte. Dies habe ich ,nach Rücksprache, bejaht und meine Frau beschloß daraufhin, ebenfalls mitzukommen.

Als Nächstes stand die Ferienhausbuchung an. Die war auch schnell geklärt; die alte Schule in Tejn ist es geworden. Groß , urig und tierisch verwinkelt. In dem Haus braucht man eigentlich Walkie Talkies um alle wieder zu finden. ;-)

Der Tag der Anreise nahte und am Sonntag den 27.04. ging es los.

Zunächst nur Anja, meine Mutter, Ole und ich. Arni und das Boot sammelten wir in Schaprade auf Rügen ein, um dann zur Fähre nach Sassnitz zu fahren. Die Überfahrt war ruhig und sonnig.

Auf Bornholm angekommen ging es zum Ferienhaus, wo wir begeistert das Haus bezogen und im Hafen erst einmal die Lage sondierten. Wir waren überrascht wie leer dieser war. Wann wollten bloß die anderen 300 Trollingboote eintreffen??

Egal, wir slippten das Boot und brachten es an seinen Liegeplatz. Wir konnten uns gar nicht vorstellen, wo die anderen Boote hin sollten, aber wir wollten uns überraschen lassen.

Am Montag ging es in voller Mannschaftsstärke zum ersten Mal zum Trollen vor Bornholm! Es wurden an diesem Tag 2 Lachse. Keine Riesen, aber immerhin. Wir waren im Schatten der Burg Hammerhus unterwegs.

Das Wetter an diesem Tag : sonnig und fast kein Wind!

Am Dienstag wollte Anja mit meiner Mutter etwas unternehmen und so waren wir Männer unter uns. Wir entschieden uns für ein Gebiet in der Nähe von Pelikanen. Wir bekamen 3 Lachse an Bord und einer stieg unterwegs aus. Wir waren zufrieden, was das „warm up“ anging.

Im Hafen angekommen, waren schon ein mehr Boote da, aber immer noch keine Massen. Das Team Makrellen haben wir dann noch begrüßt. Das sind Verwandte meines Arbeitskollegen , die an diesem Tag einen 18!! Kilo Lachs gefangen hatten. Toller Fisch, keine Frage ,allerdings einen Tag zu früh! ;-)

Bei der Rückkehr berichteten die Frauen davon ,daß ein Handwerker ungefragt im Haus war und den ganzen Tag Fugen ausgeflext und erneuert hat. Das geht ja gar nicht! Das wurde gleich mit Bornholmtours erörtert!!

Das Wetter an diesem Tag : sonnig und schwacher Wind!

Die Mädels waren in der Burg Hammerhus und haben die Gegend um Tejn unsicher gemacht. Abends beim Essen hatten also Alle etwas zu erzählen. Außerdem haben die Mädels das Anmeldeprozedere erledigt und das Starter Paket mit Caps ,Tüten usw. abgeholt.

Am Mittwoch begann das Trollingmasters und bis zum Mittag war der Hafen vollgestopft mit Booten und Menschen. Nachdem die Begrüßung und das Skippermeeting

abgeschlossen war, machte sich Alles auf den Weg zu den Booten. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich.

Den ersten Start der großen Boote haben wir nur gehört, da wir ja erst mit den „kleinen“ Booten als Zweite starteten. Die Massen an Booten drängten aus den Hafenecken und machten sich auf zur Hafenausfahrt. Was für ein Spektakel!

Auf der Mole Menschenmassen, die zuschauen wollten, wie 331 verrückte Bootsteams aus dem Hafen strömen!

Die Kanonenschüsse für die zweite Fuhre kam pünktlich um 12.10Uhr und die Skipper legten die Hebel auf die Tische, als könnte man ein Rennen gewinnen. Als wir aus dem Hafen kamen, befanden wir uns in rauer See, aufgewühlt von etlichen Motoren und Booten.

An diesem Tag hatte das Fernsehen einen Hubschrauber dabei, der uns eine Weile aus allen Winkeln filmte. Man kam sich vor wie in Hollywood. ;-)

Meine Frau, die ja mit an Bord war, hatte zu dem Spektakel nur den Satz übrig: „So etwas kann sich auch nur ein Mann ausgedacht haben!“ Wie recht sie doch hat! ;-))))

An diesem Tag haben wir leider nur einen kleinen Lachs ans Band bekommen. Der kam später noch nicht einmal in die Wertung, weil ich den Wiegezettel nicht unterschrieben hatte und damit auch nicht abgegeben hatte. Das wusste ich leider nicht, naja egal! Im Laufe des Tages haben wir noch zwei Naturphänomene beiwohnen dürfen. Als erstes habe ich das erste Mal in meinem Leben einen Schatten eines Flugzeuges und dessen Kondensstrahl gesehen. Das war faszinierend!

Als zweites hat sich am Horizont eine Nebelwand aufgebaut, von der Nordwest Bornholm und alle Boote in dem Gebiet betroffen waren. Von uns aus gesehen sah es irre aus.

Das negative Highlight an diesem Tag war der Run von 700feet in unter 10 Sekunden!

Wir wurden von einem Reporterboot fotografiert und nachdem Sie fertig waren, haben Sie den Hebel auf den Tisch gelegt und das äußere Brettchen erwischt. Wat ein Mist! Alles abgerissen. Aber das wurde anstandslos bezahlt! Respekt!!!

Das Wetter an diesem Tag: sonnig und fast Windstill!

Der Donnerstag begann dann früh morgens um 6.30Uhr mit dem Skippermeeting und das Prozedere des Vortages begann von vorne. Anja blieb zu Hause und so waren wir Männer wieder einmal unter uns.

Die Windvorhersage sah auch nicht so toll aus. Wind aus West in 4-5 Bft, also Bullenreiten.

Kurz bevor wir um die Ecke Hammerodde kamen, passierten uns 2 Boote, deren Heckwellen vor uns zusammentrafen. Wir rauschten mit 20Kn drüber und legten eine harte Landung hin.

Eigentlich nichts Ungewöhnliches, aber als Ole angefangen hat zu schreien und zu stöhnen, hatten wir zunächst gedacht, er verarscht uns. Als er aber nicht aufgehört hat, haben wir bemerkt, daß es etwas Schlimmeres ist. Wir haben ihn sich in die Pflicht legen lassen und erst einmal abgewartet, ob er uns grünes Licht gibt. Als dies nicht geschah und er auch noch sagte, daß ihm die Finger taub werden, haben wir das Rescueboot angefordert.

Das traf auch schnell ein. Sie haben sich aber geweigert, Ole zu übernehmen, da sie eine schwerwiegende Verletzung vermuteten. Wir sind dann in den Hafen von Sandvig gefahren, wo ein Krankenwagen und unsere Mädels warteten. Ole wurde mit einer teilbaren Bahre vom Boot geborgen und nach Rønne ins Krankenhaus gebracht. Die Mädels haben ihn begleitet und uns auf dem Laufenden gehalten.

Wir sind dann wieder in den Schatten von Hammerhus gefahren. Allerdings hatten wir eine bis zu 1,5m hohe Welle mit Kreuzsee. So ein Bullenreiten habe ich schon lange nicht mehr erlebt. Gegen Mittag legte sich der Wind und die Sonne kam raus. Fisch hatten wir bis

dahin nicht zu vermelden. Der kam kurz vor Feierabend in Form eines geschätzten 12 Kg Lachses.

Auf der offiziellen Waage hatte er dann 11,8 kg und war damit am Ende der 83ig schwerste Fisch des Events!

Abends stand Ole schon wieder im Hafen und hat seine Geschichte erzählt und daß Alles halb so wild sei. An einem Wirbelfortsatz sei ein wenig Knochen abgesplittert, der einen Bluterguss erzeugt hat , der wiederum auf einen Nerv im Rücken drückt, der das Taubheitsgefühl in den Fingern verursacht hat, na dann!

Ole überreichte als Dank der Rescue Mannschaft einen Beutel Haribo und eine Buddel Knuff. Die Jungs waren darüber begeistert und von Ole war es eine tolle Geste!

Allerdings wäre Ole an diesem Tag beinahe noch ein zweites Mal ins Krankenhaus gekommen. Bei der Rückkehr der Boote war einer dabei, dessen Rute zu weit an der Kaimauer entlang schrammte. Der daran hängende Blinker holperte über den Kai und bohrte sich 20cm neben Ole in die dort stehende Parkbank!

Wäre dabei etwas passiert, hätte er im Krankenhaus ja mal nach Payback Punkten fragen können! ;-))

Das Wetter des heutigen Tages : erst bedeckt mit Wind , ab mittags fast windstill und sonnig!

Am Freitag waren wieder alle an Bord. Auch Ole, der morgens im Flur ein Tänzchen hinlegte, um zu beweisen, daß alles gut ist. Allerdings gibt es über diesen Tag nicht viel zu berichten. Kein Fisch ,kein Anfasser, keine Unfälle...sehr unspektakulär!

Ach ja, das Wetter des Tages : kaum Wind und massig Sonne! Merkt Ihr was? ;-)

Am Samstag sind Arni und ich alleine los, da Ole`s Rücken Rache genommen und Anja keine Lust auf Bullenreiten hatte.

Da der Start eine Stunde nach vorne gelegt wurde und der Tag um 15.00 Uhr enden sollte, weil ein Starkwind voraus gesagt worden war, sind Arni und ich ausgestattet mit Fischfanginformationen des Vortages vom Team Bejo, Danke dafür an dieser Stelle, südlich von Hammerhus unterwegs gewesen.

Schon nach einer Stunde Trolling hatten wir unseren ersten Lachs von bummelig 8 kg eingesackt. Das fing ja gut an! Dann ging es den ganzen weiteren Tag Schlag auf Schlag. Es kam reichlich Silber an Bord, allerdings alles Hornis. Am Ende stand es 5:1 für mich, obwohl Arni die nicht gesehenen und nicht an Bord geholten, vermutlich ausgestiegenen Hornis mitzählen wollte.

Geht ja gar nicht!! Dann hätte es ja 8:1 gestanden!!! ;-))

Ein Lachs ist dann doch noch eingestiegen und hat sich nach einer Menge Rabatz dafür entschieden, auszusteigen! Schade! Der bis dato nicht vorhandene Wind fing an, lebhaft aufzubriesen und als wir im Hafen waren, hatte dieser auch schon ordentlich zugelegt.

Wir sind nach dem Einwiegen ins Ferienhaus gegangen ,in dem die Mädels und Ole das Essen fertig und das Haus grundgereinigt hatten .Nach dem Essen haben wir das Boot aus dem Wasser geholt und das Wohnmobil soweit wie möglich gepackt, da wir morgens schon um 6.15 Uhr los mussten, um unsere Fähre zu bekommen.

Die Rückfahrt auf der Fähre war dann sehr ruhig, da alle ganz schön platt waren. Arni haben wir dann in Schaprade abgeladen, da dort sein Auto und sein Boot standen.

Unterwegs haben wir auf der A20 bei McDonalds gehalten und sind dann weiter, nur um dann mitzuerleben, wie sich direkt vor uns ein Opel Corsa mit mindestens 150 Sachen in die Leitplanke gebohrt und fast überschlagen hat. Nach einer 1 1/2 fachen Drehung ist er zum Stehen gekommen. Wir sind mit dem Gespann direkt dahinter

angehalten. So wie das Fahrzeug aussah, hätte ich nicht gedacht, daß da Jemand alleine aussteigt. Aber es sind alle vier Insassen alleine ausgestiegen. Die Beifahrerin hatte sich am Kopf verletzt und wir haben erste Hilfe geleistet. Nachdem die Polizei die Autobahn hinter uns voll gesperrt hatte, durften wir aber weiterfahren.

Arni hatte weniger Glück. Er war ca. 1 Stunde hinter uns und durfte erst auf Rügen in einer Vollsperrung stehen und dann bei Grimmen noch einmal. Man, man, man !!

So weit so gut. Nach dieser doch recht ereignisreichen Woche will ich einmal zusammenfassen :

Wir hatten die ganze Woche kräftig Sonne und kaum Wind.

Wir konnten komplett durchfischen und haben auch Lachse gefangen.

Alle sind mehr oder weniger heil nach Hause gekommen.

Die Organisation des Events war perfekt, die Stimmung entspannt und wir hatten sehr viel Spaß, sowohl an Bord als auch im Ferienhaus.

Borholmtours (die Ferienhausvermittler) haben alles perfekt gebucht, auch die Fähre und waren kulant, als wir Probleme mit dem Handwerker hatten.

Man lernt seine Mitfahrer in einer Woche doch näher kennen als vermutet! ;-))

Ich sage nur : die Bootsputzfrau Swetlana Urinella , das zweite Ich eines gewissen Ole M. aus HH oder auch die Frau des Schlachters Igor, ein gewisser Lutz A. aus L! ;-))))

Bedanken möchte ich mich bei meiner Frau und meiner Mama für die fürsorgliche Pflege, die Sie uns angedeihen lassen haben und bei Arni, Ole, meiner Frau und meiner Mama für einen lustigen, ereignisreichen und unvergesslichen Urlaub und nochmals bei meiner Frau für ihre Hilfe bei der ganzen Organisation der Tour!!!

Ganz wichtig : bei Allen, die bei Ole`s Unfall geholfen haben! Danke!!

Nächstes Jahr bin ich definitiv wieder dabei , wenn es heißt :

Trolling Master Bornholm 2015!!!



























